

Karl Bleibtreu

Die Weisheit Ali's

(1879)

Übersetzung aus dem Englischen von Bayard Taylors

»The Wisdom of Ali. An Arab Legend« (1855)

Der heilige Prophet sprach so einmal:
»Ich bin der Weisheit Veste; das Portal
Dazu ist Ali.« Einige hörten das
Und glaubten's nicht, erfüllt von Neid und Haß.
5 Der Kühnsten Zehn, damit er sei versucht,
Vereinigten sich drum voll Eifersucht.
»Laßt Ali fragen uns,« beschloß ihr Rath,
»Ob Jeder Weisheit wählen soll anstatt
Irdischer Güter; gab er Antwort dann
10 In völlig gleichem Sinne jedem Mann,
Obwohl nie gleiche Redewendung kam —
Sein sei die Ehre, unser sei die Scham.«

Der Erste fragte kühnlich ihn sofort,
Ali antwortete sogleich dies Wort:
15 »Weisheit ist dessen Erbe, der Gott ehrt,
Reichthum das seiner Feinde auf der Erd'.«

Zum Zweiten: »Deine Schätze nimm in Acht,
Bewache sie, doch Weisheit dich bewacht.«

Zum Dritten: »Weisheit Reichthum oft erhält,
20 Doch kauft sie nicht der Reichste auf der Welt.«

Zum Vierten: »Deine Güter nimmt der Dieb,
Nur Weisheit stets bei dem Besitzer blieb.«

Zum Fünften: »Reichthum nimmt durch Geben ab,
Weisheit sich steigert nur, je mehr sie gab.«

25 Zum Sechsten: »Wohlstand lockt auf schlechten Pfad,
Doch Weisheit giebt nur stets zum Guten Rath.«

Zum Siebenten: »Vertheile den Besitz,
Wie klein ist jeder Theil, wie wenig nütz!
Theil deine Weisheit mit, gieb Alles her
30 In jedem Theil — reich bleibst du wie vorher!«

Zum Achten: »Reichthum ist stets unbeschützt,
Wird Weisheit als Schatzmeister nicht benützt.«

Zum Neunten: »Langsam das Kameel Dir bringt
Dein Gut; Weisheit ist Schwalben gleich, beschwingt.«

35 Und ganz zuletzt, als ihn der Zehnte fragt,
Schlagfertig ihm der weise Ali sagt:
»Wohlstand ist Finsterniß — o scheue sie!
Weisheit die Lampe, dir verlöschend nie.«

Purpurn vor Scham ging der Versucher fort,
40 Jeder erklärte: »Wahr war jedes Wort,
Der Weisheit goldnes Thor ist Ali's Mund.«
Er lächelte, als ihm dies Urtheil kund.

»Leicht war die Prüfung nur! Dasselbe mag
Man fragen bis zu meinem Todestag.
45 Der Redestrom, der aus der Weisheit quillt,
Ist unerschöpflich, da ihn Allah füllt.«

Textnachweis:

Gedichte von Bayard Taylor. Mit Bewilligung des Verfassers übersetzt von Karl Bleibtreu, Berlin 1879, S. 35–37.